

mit höchstgütiger Erlaubniß, morgen Sonntags den 4ten dieses in einem öffentlichen Concert auf dem Saale des Schießhauses sich hören lassen. Das Entreebillet kostet 12 gr. Sein mit anwesender Vater host für denselben eben die Protection, dessen sich vormals seine Tochter zu erfreuen gehabt.

Da auf einem Gebürgischen Guthe in der Lausitz der bisherige Verwalter, wegen einer ihm unerwartet vorgekommenen Heirath abgeht, so kann ein mit guten Zeugnissen versehener erfahrner Wirthschafter sich ehebaldigst melden, und nach Befinden sogleich anziehen. Wo? erfährt man in der Wochenblattsexpedition.

Nähe an der Böhmischen Grenze, im Görlitzischen Creyße ist ein, mit der ober- und niedern Gerichtsbarkeit, und andern Gerechtsamen versehenes Allodial-Ritterguth zu verkaufen, wovon D. Baumeister in Zittau Nachricht ertheilen kann.

In der Arnoldschen Buchhandlung allhier, sind nebst vielen andern neuen Büchern auch folgende zu haben: Neues Gesellschafts-Spiel, zur angenehmen Unterhaltung in drey Klassen, nebst beygefügter Nachricht, 1 thlr. Allerneuestes Zahlen-Lotterie-Spiel, enthält 36 Blätter, nebst 90 Kugeln, in einem Kästchen, 1 thlr. Noch stehen verschiedene Taschenbücher und Almanachs zur Auswahl bereit. Bugges, Reise nach Paris, in den Jahren 1798 und 99. 8. Kopenhagen 1801. Meine Lesebibliothek ist wieder mit interessanten neuen Büchern und Fortsetzungen vermehrt, wovon der Katalog einstweilen nur geschrieben einzusehen ist, bis es einen gedruckten Bogen ausfüllen wird. Der vollständige Katalog, der 14 gedruckte Bogen enthält, ist brochirt für 3 gr. 6 pf. zu haben.

Am 21. Dec. Sonntags früh hat ein Handwerksbursche in der großen Kirche unterm Thurme in einem Stuhle, worinnen zwey Männer waren, ein Gesangbuch mit einem goldenen Schnitt, und nicht ganz neu, liegen lassen, sollte einer von den beyden, oder ein anderer Menschenfreund es aufgehoben haben, so wird der ehrliche Aufheber dieses Buchs gütigst ersucht, gegen ein angemessenes Douceur es in der Wochenblattsexpedition abzugeben.

Der am Neugraben gelegene Garten Nr. 354. steht von jetzt an zu verkaufen. Auskunft giebt der daselbst wohnende Eigenthümer.

Am vergangenen Neujahrstage hat ein Knabe von 8 Jahren bey dem Rückwege von der Orgel in der Hauptkirche nach der Mittagspredigt ein paar gelblederne Pelzhandschuh verloren: der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen ein angemessenes Douceur in der Wochenblattsexpedition abzugeben.

Es ist vergangene Feiertage von der großen Kirche bis auf die Wendischgasse ein kleines französisches Gebetbuch verloren worden. Der ehrliche Finder wird um dessen Zurückgabe in der Wochenblattsexpedition ergebenst gebeten.

Es ist am vergangenen Dienstag früh in der achten Stunde auf dem Wege von der hintern Thüre des Wehlischen Hauses auf der Reichengasse, an der Stadtmauer herum, bis an das Advokat Krebsische Haus auf der Wendischgasse eine silberne eingehäufige Modeuhr, woran ein grün seiden Band mit einem stählernen Uhrschlüssel befindlich, verloren gegangen. Der ehrliche Finder derselben wird gebeten, selbige in der Wochenblattsexpedition abzugeben, und eine Belohnung von 4 thlr. davor zu erwarten.

Frau Becker aus Wien empfiehlt sich einem geehrten Publico mit ihrer Geschicklichkeit in Nähtereien, besonders aber im Handschuhverfertigen, auch übernimmt sie Waschen und Reperatur seidner Strumpfwaaaren, und verspricht in allem die reelleste, prompteste und billigste Bedienung. Sie logirt in dem, dem Domstifte gehörigen neuen Hause an der wendisch-katholischen Kirche, 3 Treppen hoch.

Am Neujahrstage ist ein Schnupftuch gefunden worden, und eine Patentschuhschnalle, wahrscheinlich auf der Reichengasse, verloren worden. Der Finder erhält bey deren Abgabe in der Wochenblattsexpedition ein Douceur.